Gesprächsbogen vom Blog

Thema: „Mitbestimmung ermöglichen und Entlastung vereinbaren“

Link zum vollständigen Artikel: https://familyvalued.org/inklusion-zu-hause

Für Familien, die die Wünsche ihres Kindes verstehen und die Unterstützung im Alltag konkretisieren möchten.

Für wen?
Für Eltern eines Kindes mit Behinderung, gemeinsam mit ihrem Kind und einer vertrauten erwachsenen Person.

Wofür?
Um eine Alltagssituation auszuwählen, die mehr Mitbestimmung oder Entlastung erfordert. Daraus entsteht eine konkrete Vereinbarung, deren Umsetzung Erwachsene verantworten.

Kurzanleitung

- Nehmen Sie sich etwa 20 bis 30 Minuten Zeit und wählen Sie eine konkrete Situation.
- Beziehen Sie Ihr Kind mit vertrauten Wörtern, Bildern, Gegenständen oder Gesten ein; geben Sie ihm Zeit, um zu antworten.
- Besprechen Sie anschließend Belastungen und Aufgaben mit den Erwachsenen; eine Pause im Gespräch ist ebenfalls möglich.

1. Die Wünsche unseres Kindes verstehen

Beginnen Sie mit der Sichtweise Ihres Kindes, ohne seine Antwort vorwegzunehmen.

Was ist dir in dieser Situation wichtig?

.....

.....

Was möchtest du selbst entscheiden, und wobei brauchst du Hilfe?

.....

.....

Gesprächssatz:
„Ich möchte verstehen, was du möchtest, und dir Zeit lassen.“

Unsere Beobachtung: .....

Unsere Vermutung, die wir noch prüfen möchten: .....

2. Die Belastung ehrlich ansprechen

Benennen Sie als Erwachsene auch die Arbeit, die im Hintergrund anfällt.

Was kostet mich in dieser Situation besonders viel Kraft?

.....

.....

Welche Unterstützung brauche ich, um tatsächlich entlastet zu werden?

.....

.....

Gesprächssatz:
„Mir geht es nicht darum, wer mehr leistet, sondern darum, was wir verlässlich anders organisieren können."

Die Sicht der anderen erwachsenen Person: .....

.....

3. Mitbestimmung und Fairness prüfen

Prüfen Sie gemeinsam, ob Ihre Lösung die Bedürfnisse der Beteiligten berücksichtigt.

- Unser Kind erhält eine verständliche, echte Wahlmöglichkeit und ausreichend Zeit.
- Wir beachten seine Zeichen für Zustimmung, Ablehnung und den Pausenbedarf.
- Eine Aufgabe wird einschließlich der Vorbereitung und der Nachbearbeitung übernommen.
- Die vereinbarte Entlastungszeit ist ohne parallele Betreuungsverantwortung nutzbar.
- Geschwister behalten Raum für eigene Anliegen und übernehmen keine dauerhafte Betreuung.
- Für notwendige Unterstützung außerhalb der Familie ist eine zuständige Stelle benannt.

Das müssen wir vor einer Vereinbarung noch klären: .....

.....

4. Eine passende Veränderung vereinbaren

Wählen Sie einen überschaubaren Schritt, der Beteiligung ermöglicht oder spürbar entlastet.

Was verändern wir konkret, und wer übernimmt die Umsetzung bis wann?

.....

.....

Woran erkennen wir, ob die Veränderung unserem Kind oder unserer Familie hilft?

.....

.....

Gesprächssatz:
„Wir müssen heute nicht alles lösen; wir vereinbaren einen Schritt, den wir später gemeinsam prüfen."

Unser nächster Schritt

Damit beginnen wir: .....

Diese Person übernimmt die Aufgabe: .....

Die Unterstützung startet am: .....

Bei einem Ausfall wenden wir uns an: .....

Am folgenden Termin prüfen wir, ob die Vereinbarung hilft: .....

Falls Unterstützung fehlt, übernimmt diese Person die Anfrage bei einer geeigneten Stelle: .....

Liebes Paar, wenn Ihnen der Gesprächsbogen oder der Artikel gefallen hat, steht einem **kostenlosen Abo für den Newsletter** nichts mehr im Wege.

Link zum Newsletter